

meist dem *Rhinoceros tichorhinus* angehörten, während Reste von *Eleph. primigenius* viel seltener waren. So wurde in der Nähe von Aussig bei dem Bau einer kleinen Verbindungslinie ein mächtiges Lösslager eingeschritten, das oben aus sehr feinem reinen Löss bestand, und in den unteren Ablagerungen grosse Mengen von scharfkantigen, aus der nächsten Nähe stammenden Basaltgeröllen diesem Löss beigemischt enthielt. Zwischen und unter den Basaltgeröllen lagen unter der 2—6 M. starken Diluvialdecke eine Menge von Thierknochen, die nur zum geringen Theil der wissenschaftlichen Untersuchung erhalten blieben.

Die Fundstätte liegt 17 M. über dem Nullpunkt der Elbe, und ohne Zweifel wurden die Cadaver der Thiere, von denen die Knochenreste herkommen, bei Hochwasser an günstigen Stellen ins todtte Wasser geschwemmt, wo sie dann liegen blieben. Es finden sich Reste von *Eleph. primigenius* und *Rhin. tichorhinus* auch hier vorwiegend, dann noch *Bos primigenius* (das erste Vorkommen im Diluvium Böhmens nach Prof. Fritsch), *Equus fossilis* und *Ursus spelaeus* (eine Seltenheit in den Diluvial-Ablagerungen der Umgebung von Aussig).

Auch wurden zwei sehr merkwürdige Schädelfragmente mit Hornzapfen gefunden, die einem ziegenartigen Thiere anzugehören scheinen. Erwähnenswerth, weil bereits Gernar aus dem Löss der Elbe unweit Magdeburg früher schon den Unterkiefer von einem schafähnlichen Thier beschrieben hat. Die, wie es scheint, gerade nicht mit reichhaltiger, sorgfältiger Wahl vorgenommene Vergleichung der fraglichen Ziegenschädel ergab die grösste Aehnlichkeit mit dem Schädel eines Steinbocks, wofür nach einer Angabe Rütimeyer's auch die Länge der Hornzapfen zu sprechen scheint.

R. H. Prof. I. Bellardi. I molluschi dei terreni terziari del Piemonte e della Liguria, 1873, I. Theil, 264 Seiten, 15 Tafeln.

Es enthält dieser erste Theil des mit prachtvoll ausgeführten Abbildungen gezierten Werkes über die tertiären Mollusken Piemonts und Liguriens die Beschreibung sämtlicher Cephalopoden, Pteropoden und Heteropoden, welche aus dem genannten Bereiche bekannt geworden sind, und einen Theil der Gasteropoden, von welchen bis jetzt die Familien Muricidae und Tritonidae abgehandelt wurden. Wie schon aus dieser Haupteintheilung ersichtlich, hat Herr Prof. Bellardi das System der Gebrüder Adams mit jenen Verbesserungen, die Chenu (Manuel de Conchyologie et de Paléontologie conchyologique par le Dr. J. C. Chenu, Paris 1859) demselben angedeihen liess, angenommen, und Referent glaubt daher an dieser Stelle, abgesehen von der gerechten Würdigung der ausserordentlich verdienstlichen Arbeit, welche in Prof. Bellardi's Werk vorliegt, die Bedeutung hervorheben zu müssen, welche seiner Ansicht nach die Einführung des genannten Systems in die Paläontologie besitzt.

Was das Werk Bellardi's selbst anlangt, dessen zweiter Theil noch im Laufe dieses Jahres erscheinen soll, so genügt ein Hinweis auf den Umstand, dass M. Hoernes einen grossen Theil der von ihm aus den Tertiärablagerungen des Wiener Beckens beschriebenen Mollusken auf Arten bezog, welche zuerst von Brongniart, Borson, Brocchi, Michellotti, Bellardi u. A. aus den italienischen Ablagerungen beschrieben worden waren, um die Bedeutung des neuen Werkes von Prof. Bellardi für die conchyliologische Paläontologie des Wiener Beckens darzuthun. Es werden in dem genannten Werke eine Anzahl der von M. Hoernes vorgenommenen Gleichstellungen betätigt, während andere berichtigt werden. So führt Bellardi: *Typhis horridus Brocchi*, *Murex spinicosta Bronn.*, *M. Partschii Hoern.*, *M. Swainsoni Michtti*, *M. latilabris Bell. et Michtti*, *M. graniferus Michtti*, *M. heptagonatus Bronn.*, *M. absonus Jan.*, *M. incisus Brod.*, *M. aquitanicus Grat.*, *M. granuliferus Grad.*, *M. cristatus Brocch.*, *M. rudis Bors.*, *M. striaeformis Michtti*, *M. Lassaignei Bast.*, *M. varicosissimus Bon.*, *M. vaginatus Jan.*, *M. scalaris Brocch.*; ferner *Fusus valenciennesi Grat.*, *F. Sismondae Michtti*, *Myristica (Pyrula) cornuta Ag.*, *Euthria (Fusus) Puschii Andr.*, *F. intermedia Michtti*, *Triton nodiferum Lamk.*, *Tr. appenninicum Sassi.*, *Tr. parvulum Michtti*, *Tr. heptagonum Brocch.* und *Ranella marginata Mart.* als identisch mit den von M. Hoernes unter diesen Namen beschriebenen Formen an. Zu berichtigen sind Angaben von M. Hoernes nach Prof. Bellardi in folgender Weise: *Murex erinaceus Hoern.* (Taf. 25, Fig. 15) ist *M. Sowerbyi Michtti*, während *M. erinaceus* (Taf. 25, Fig. 14 und 16) mit der Linné'schen Art übereinstimmt; *M. Sedgwicki Hoern.* Taf. 23, Fig. 2 und 3 ist ähnlich, aber verschieden von *M. Sedgwicki Michtti* und hat nunmehr den Namen *M. Hoernesii d'Anc.* zu tragen. *M. trunculus Hoern.* (non Linné) ist *M. subasperimus d'Orb.*

M. craticulatus Hoern. ist verschieden von der Linné'schen Art dieses Namens. *Fusus longiroster* Hoern. (non Brocch.) ist *Fusus aequistriatus* Bell. nov. sp. und *F. semirugosus* Hoern. ist nicht ident mit *Fusus semirugosus* Bell., *F. glomoides* Hoern. (non Gené) ist *Fusus Hoernesii* Bell. sp. nov., *Pollia (Murex) turrata* Hoern. ist verschieden von *P. turrata* Bors.; ebenso *Pollia (Fusus) Bredai* des Wiener Beckens von der echten *P. Bredae* Michth. Ähnliches gilt von *Murex plicatus* Hoern. (non Brocch.), welcher nicht mit *Pollia plicata* Brocch., sondern vielmehr mit *P. exsculpta* Duj. übereinstimmt. *Triton ranellaeforme* E. Sism. soll nach Bellardi verschieden sein von *Tr. nodiferum* Lamk., mit welchem M. Hoernes und Weinkauff es vereinigten. *Triton corrugatum* Hoern. (non Lamk) ist *Tr. affine* Desh.¹; endlich ist *Ranella reticularis* Hoern. (non Linné) gleich *Ranella gigantea* Lamk.

In einigen Punkten ist Referent nicht vollkommen einverstanden mit den Berichtigungen Bellardi's; so ist z. B. *Triton tuberculiferum* Bronn. jedenfalls nicht ident mit der als *Tr. Tarbellianum* Grat. von M. Hoernes beschriebenen Form, wenn auch zugegeben werden muss, dass *Tr. laevigatum* Marc. d. Serr., mit welchem Bellardi *Tr. Tarbellianum* Grat. vereinigt, ebenfalls von der genannten Form des Wiener Beckens verschieden ist. Ferner ist Prof. Bellardi im Unrecht, wenn er von *Fusus virgineus* Grat. nur die unter Fig. 11, Taf. 31 der Mollusken des Wiener Beckens dargestellte Form als ident mit den italienischen Vorkommnissen anführt und die in Fig. 10 und 12 abgebildeten Formen, die sich nur auf Altersunterschiede beziehen, als andere Art betrachten zu müssen glaubt. Auch hinsichtlich der *Euthria (Fusus) Puschi* Andr. meint Referent vielmehr Bellardi's neue Art *E. spinosa* auf die Andrzejewski'sche Species beziehen zu müssen, als in Fig. 17, Taf. 13 des in Rede stehenden Werkes dargestellte Varietät A. der *Euthria Puschi*².

Welch gewaltiges Material von Herrn Prof. Bellardi bewältigt worden ist, mag aus folgenden Zahlenangaben über die von ihm beschriebenen Arten entnommen werden: I. **Cephalopoden:** *Argonauta* 1, *Scaptorrynchus* 1 (neu), *Sepia* 10 (darunter 4 neue Arten), *Spirulirostra* 1, *Nautilus* 2, *Rhyncholithes* 1 (neu), *Aturia* 2. — II. **Pteropoda** *Hyalea* 5 (3 neue Arten), *Diacria* 1, *Gamopleura* 1, *Cleodora* 1, *Balantium* 7 (3 neue), *Vaginella* 3, *Cuvieria* 3 (1 Art neu). — III. **Heteropoda:** *Carinaria* 2. — IV. **Gasteropoda:** *Typhis* 4 (1 neu), *Murex* 107 (56 neu), *Fusus* 29 (16 neu), *Jania* 3, *Chrysodomus* 8 (5 neu), *Leiotoma* 1, *Strepsidura* 1 (neu), *Mayeria* 1, *Myriatica* 4 (1 neu), *Hemifusus* 3 (1 neu), *Clavagella* 5 (3 neu), *Euthria* 22 (17 neu), *Anura* 7 (5 neu), *Mitraefusus* 1, *Genca* 1, *Triton* 23 (7 neu), *Persona* 2, *Ranella* 12 (5 neu).

Der Zuwachs an neuen Cephalopoden und Pteropoden, von welchen aus den Tertiärablagerungen bisher noch so wenig gekannt ist, (so kennen wir im Wiener Becken an nackten Cephalopoden ausser der *Sepia vindobonensis* Schlönb. (Jahrbuch etc. 1869, pag. 289, Taf. VII) nur die noch unbeschriebene *Spirulirostra Hoernesii* Stur, beide aus dem Badner Tegel); ist sehr erfreulich, ebenso die Vermehrung der bisher gekannten Gasteropoden-Arten der Familien *Muricidae* und *Tritonidae*. Referent glaubt an dieser Stelle auf die Richtigkeit hinweisen zu sollen, welche seiner Ansicht nach in der präzisen, möglichst weit gehenden Trennung zahlreicher Species liegt. Es kann nicht leicht ein unrichtiger Grundsatz aufgestellt werden, als der, dass in Verfolgung der durch Darwin's Forschungen neuen Anschauungen gebrochenen Bahn, nunmehr in möglichst weit gezogenen Grenzen verwandte Arten unter einem Namen zusammen gezogen werden müssten. Es mag ein derartiges Vorgehen, in der Beschreibung der heute lebenden Organismen gegen die Speciesmacheri der Zoologen richtig angewendet, von guten Folgen begleitet sein, wie dies z. B. Weinkauff's Conchyologie des Mittelmeeres zeigt; die Paläontologie jedoch, soll sie anders den Anforderungen, die heute an sie gestellt werden müssen, entsprechen, soll sie, wie dies von Bergrath E. v. Mojsisovics in der Einleitung zu seiner Monographie des Gebirges um Hallstadt das erste Mal in so klarer Weise ausgesprochen wurde, anstreben, eine Geschichte der Organismen zu werden, bedarf der scharfen Trennung auch

¹ Wurde von M. Hoernes selbst pag. 670 des dritten Bandes der Abhandlungen der geologischen Reichsanstalt berichtigt.

² Einige vorläufige Bemerkungen über Pleurotomen des Wiener Beckens, entnommen einem Briefe Professor Bellardi's an Herrn Hofrath Fr. v. Hauer, wurden in Nr. 7 der Verhandlungen veröffentlicht.

scheinbar verwandter Formen, namentlich, wenn dieselben in verschiedenen Horizonten gelebt haben. In diesem Sinne sind die zahlreichen neuen Namen, mit welchen uns Prof. Bellardi's Werk bekannt macht, freudig zu begrüßen; wenn auch bisweilen die Unterscheidung zu weit getrieben sein mag. In dieser Richtung glaubt Referent auch der Annahme des von Chenu verbesserten Systemes der Gebrüder Adams zustimmen zu sollen. Stoliczka und A. haben an verschiedenen Orten die Nothwendigkeit gezeigt, Unterabtheilungen und Veränderungen mit den alten Gattungen vornehmen zu müssen, und abgesehen davon, dass ein grosser Theil der alten Genera, wie: *Murex*, *Pleurotoma*, *Buccinum*, *Fusus* etc. unmöglich in jenem Umfang, wie bisher üblich, beibehalten werden kann, müssen andere Genera, welche, wie dies bei *Pyrula* der Fall ist, ganz verschieden organisirte Formen vereinigen, gänzlich aufgelassen werden. Demnach hält es Referent für erspriesslich, nach dem Beispiele Bellardi's das Adams-Chenu'sche System auf die paläontologische Conchyliologie anzuwenden, trotz der Mängel, welche demselben noch anhaften (die meisten sind wohl schon durch Chenu eliminirt); nachdem dadurch ein neues Mittel zur Erreichung des Zieles der Paläontologie gegeben scheint.

Einsendungen für die Bibliothek ¹⁾.

Zeit- und Gesellschaftsschriften.

- Lwow (Lemberg.)** Rolnik, Czasopismo dla gospodarzy wiejskich, Organ Urzedowy. Tom. 14, Zeszyt 4. — 1874. (419. 8.)
- Padova.** Società d'Incoraggiamento. Rassegna. Vol. II. No. 4. — 1874. (282. 8.)
- Paris.** Annales des mines. Sér. 7, tome VI. Liv. 6. — 1873. (214. 8.)
— Société géologique de France. Bulletin. Sér. 3, t. I. No. 5. — 1873. (222. 8.)
- Pest.** Jahrbuch der königl. ungar. geologischen Anstalt. Band II. Heft III. pro 1873. (489. 8.)
- Pola.** K. k. Hydrographisches Amt. Mittheilungen aus dem Gebiete des Seewesens. Vol. II. Nr. 3 und 4. — 1874. (189. 8.)
- Prag.** Sitzungsberichte der königlichen böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Nr. 1. 1874. (136. 8.)
- Prag (Lotos).** Zeitschrift für Naturwissenschaften. Jahrg. 24. pro April 1874. (119. 8.)
- Udine.** Associazione Agraria Friulana. Bullettino. Vol. II. No. 1. 1874. (405. 8.)
- Wien.** Kais. Akademie der Wissenschaften.
Mathem.-naturw. Classe.
Sitzungsberichte:
II. Abthg. Band 68, Heft 3. 1873. (234. 8.)
— K. k. Genie-Comité. Mittheilungen. Jahrg. 1874, Heft 4. (301. 4.)
— Ingenieur- und Architekten-Verein. Zeitschrift. Jahrgang 26. Heft 5, 6 und 7. — 1874. (70. 4.)
— Zeitschrift der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie. Band IX. Nr. 8. 1874. (330. 8.)
— Oesterr. Militär-Zeitschrift. Jahrg. 15. Band II. Heft 4. (302. 8.)
— Mittheilungen des k. k. Ackerbau-Ministeriums. Heft IV. 1874. (169. 4.)
— Die Realschule, von Ed. Döll. Jahrgang III. Nr. 11 und 12. 1873. (472. 8.)
— **(Skofitz.)** Oesterreichische botanische Zeitschrift. Jahrg. 23. — 1873. (188. 8.)
— Jahrbuch der k. k. Bergacademien zu Leoben und Pöbram. Band 22. Heft 2. — 1874. (217. 8.)
- Zagreb (Agram).** Rad Jugoslavenske Akademije Knjiga 26. — 1874. (295. 8.)

¹⁾ Die am Schlusse des Titels in Cursivschrift beigetzten Zahlen bedeuten die Bibliotheksnummer.